LEKTIONSLEITFADEN

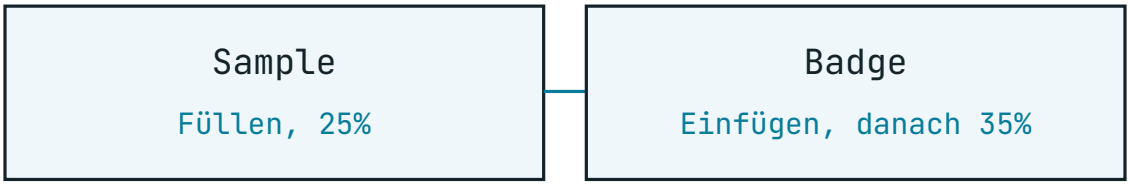
Einstellungen zwischen Ebenen kopieren

Kopieren Sie Bearbeitungseinstellungen auf eine andere Ebene und nehmen Sie anschließend eine unabhängige Anpassung vor.

Diese Anleitung wurde mit KI übersetzt. Prüfen Sie wichtige Anweisungen anhand des englischen Originals.

Softwareübung ohne Verbindung

Lassen Sie **Keine Maschine** ausgewählt und bleiben Sie nicht verbunden. Die Projekte haben kein Maschinenprofil. Die Ausgabe ist dort aktiviert, wo sie für die Software-Vorschau benötigt wird, die Beispielwerte sind keine Materialeinstellungen. Bewahren Sie jedes Lektionspaket in einem eigenen Ordner auf.



Demonstration: Die Einstellungen von Sample werden einmal kopiert. Wenn Sie Badge anschließend bearbeiten, werden die Ebenen nicht verknüpft.

1. Entpacken Sie diese Lektion in einen eigenen Ordner. Öffnen Sie **settings-start.lzrproj**. Badge startet mit Linie, 600 mm/min, 40% und einem Durchlauf.

2. Wählen Sie **Sample**. Es verwendet Füllen, **1200 mm/min, 25%, zwei Durchläufe**, mit einem Intervall von **1 mm**. Klicken Sie oben im Bereich „Ebenen“ auf **Ebeneneinstellungen kopieren**.

3. Wählen Sie **Badge** und klicken Sie anschließend auf **Ebeneneinstellungen einfügen**. Dadurch werden die Bearbeitungseinstellungen dieser Ebene ersetzt, Name, Farbe und Grafik bleiben erhalten.

4. Prüfen Sie, dass Badge jetzt die kopierten Werte für Füllen verwendet. Ändern Sie **nur bei Badge die Einstellung „Leistung“ auf 35%**. Wählen Sie Sample und bestätigen Sie, dass der Wert bei 25% bleibt.

5. Zeigen Sie eine Vorschau mit deaktiviertem „Verfahrweg anzeigen“ und „Zum Ende“. Beide Formen sollten gefüllt sein, ohne dass Grafiken dupliziert oder verschoben wurden.

6. Speichern Sie eine separate Kopie und vergleichen Sie sie mit **settings-finished.lzrproj**.

EIGENSTÄNDIGE ÜBUNG

Eigenständige Übung

Öffnen Sie **settings-practice.lzrproj** aus dem Ordner dieser Lektion. Kopieren Sie die Einstellungen von Sample auf Badge und ändern Sie anschließend nur bei Badge die Einstellung „Leistung“ auf **20%**. Sample sollte bei **30%** bleiben.

☐ Für beide Ebenen sollten am Ende Füllen, 900 mm/min, zwei Durchläufe und ein Intervall von 1.5 mm eingestellt sein.

☐ Behalten Sie Name, Farbe und Objektzugehörigkeit jeder Ebene bei. Verschieben oder duplizieren Sie keine der beiden Formen.

☐ Speichern Sie eine separate Kopie und vergleichen Sie sie mit **settings-practice-answer.lzrproj**.

Welche Ebene sollte ausgewählt sein, wenn Sie auf „Ebeneneinstellungen einfügen“ klicken?

Wenn Badge nach dem Einfügen bearbeitet wird, sollte sich Sample ändern?

Welche Werte müssen Sie prüfen, nachdem Sie die Einstellungen der Zielebene ersetzt haben?

ERLÄUTERTE ANTWORT

Erläuterte Antwort

Übungsantwort
Sample: Füllen, 900 mm/min, 30%, zwei Durchläufe, Intervall 1.5 mm. Badge: dieselben Einstellungen, nur mit 20% Leistung.

Demoantwort
Sample bleibt bei 25%; Badge steht bei 35%. Beide verwenden Füllen, 1200 mm/min, zwei Durchläufe und ein Intervall von 1 mm.

Die Kopie ist unabhängig
Das Einfügen ersetzt die Bearbeitungseinstellungen der ausgewählten Zielebene. Es dupliziert weder die Grafik noch stellt es eine Live-Verknüpfung her. Prüfen Sie anschließend Modus, beide Ausgabesteuerungen und alle Werte.

settings-start.lzrproj
Demo-Startprojekt: Ellipse auf Sample und Rechteck auf Badge.

settings-finished.lzrproj
Demoantwort: Macht bei Badge unabhängig auf 35% geändert.

settings-practice.lzrproj
Startprojekt für die eigenständige Übung: Rechteck auf Sample und Ellipse auf Badge.

settings-practice-answer.lzrproj
Antwort zur eigenständigen Übung: 30% Macht bei Sample und 20% Macht bei Badge.

Dieses Paket enthält dieselben generischen Dateinamen für Einstellungen wie die Lektion zur Geschwindigkeit. Bewahren Sie die beiden Pakete in getrennten Ordnern auf. Jede mitgelieferte native Kopie besitzt eine eigene Projektidentität.

Entspricht der demonstrierten Oberfläche von Beam Bench 0.2.37. Das Panel-Layout kann in späteren Versionen abweichen.